

Inhalt

	Seite
Vorwort	5
Inhalt	7
Bibliographische Grundinformation	12
I. Realia zur französischen Sprache	15
I.1. Das Französische in seiner Stellung unter den romanischen Sprachen .	15
1.1. Die romanischen Sprachen	15
1.2. Die Verbreitung der romanischen Sprachen	22
I.2. Die geographische Verbreitung der französischen Sprache	24
2.1. In Europa	25
2.2. Außerhalb Europas	27
2.2.1. Nordamerika	27
2.2.2. Karibischer Raum und Südamerika	28
2.2.3. Inseln im Indischen Ozean	28
2.2.4. Ozeanien	29
2.2.5. Afrika	30
I.3. Die Sprachen auf dem Territorium des heutigen Frankreich	32
3.1. Indogermanische Sprachen	34
3.1.1. Romanische Sprachen	34
3.1.1.1. Okzitanisch	34
3.1.1.2. Frankoprovenzalisch	34
3.1.1.3. Katalanisch	34
3.1.1.4. Korsisch	35
3.1.1.5. Italienisch	35
3.1.2. Germanische Sprachvarietäten	35
3.1.2.1. Elsässisch	35
3.1.2.2. Rheinfränkischer Dialekt	35
3.1.2.3. Flämisch	35
3.1.3. Keltisch: Bretonisch	36
3.2. Nichtindogermanische Sprache: Baskisch	36

	Seite
II. Grundbegriffe der allgemeinen Sprachwissenschaft	38
II.1. Sprachwissenschaft und Sprachphilosophie	38
II.2. Vorüberlegungen	39
II.3. Funktionen der Sprache	40
II.4. Das sprachliche Zeichen (<i>le signe linguistique</i>)	41
X II.5. System, Norm und Rede	45
II.6. Synchronie und Diachronie	49
II.7. Syntagmatik und Paradigmatik	52
II.8. Zur Geschichte der Sprachwissenschaft	53
III. Synchronie und Diachronie der französischen Sprache (anhand ausgewählter Beispiele)	61
III.1. Phonetik und Phonologie	61
1.1. Zwei Betrachtungsebenen: Phonetik und Phonologie	61
1.2. Grundlagen und Begriffe der Phonetik	62
1.2.1. Grundbegriffe der artikulatorischen Phonetik	62
1.2.2. Phonetik der Silbe	66
1.2.3. Suprasegmentale Elemente:	68
Dauer, Akzent, Tonhöhe, Intonation	
1.3. Grundlagen und Begriffe der Phonologie	69
1.4. Synchrone französische Phonologie	72
1.5. Diachrone französische Phonetik und Phonologie	76
III.2. Graphie und Orthographie	78
III.3. Morphologie	82
III.4. Grammatik und Syntax	87
4.1. Grammatik	87
4.1.1. Begriff der Grammatik	87
4.1.2. Exemplarische Beschreibung des französischen Tempussystems	88
4.1.2.1. Methodologie	88
4.1.2.2. Die deiktisch bestimmten Zeiträume	89
4.1.2.3. Aktuelle und inaktuelle Zeitebene	90
4.1.2.4. Sekundäre Perspektiven	91
4.1.3. Diachrone Bemerkungen zur Entstehung dieses Tempussystems	91
4.2. Syntax	92

	Seite
X III.5. Wortbildungslehre	96
5.1. Allgemeines	96
5.2. Verfahren der Wortbildung	97
5.3. Methodische Vorbemerkungen	99
5.4. Französische Wortbildung	102
5.4.1. Die wichtigsten heutigen Wortbildungsfunktionen	103
5.4.2. Zur diachronen französischen Wortbildungslehre	108
III.6. Lexikologie und Semantik, Lexikographie	108
6.1. Lexikologie und Semantik	108
6.1.1. Lexikologie und Semantik – synchron	108
6.1.2. Lexikologie und Semantik – diachron	118
6.2. Lexikographie	125
6.2.1. Lexikographie – synchron	125
6.2.2. Lexikographie – diachron	131
III.7. Zur Typologie des Französischen	132
IV Etappen der Geschichte der französischen Sprache	139
IV.1. Die Eroberung und Romanisierung Galliens	139
1.1. Die Provincia Gallia Narbonensis	140
1.2. Die Romanisierung des übrigen Gallien (der "tres Galliae")	142
IV.2. Die vulgärlateinische Grundlage	145
2.1. Zum Begriff "Vulgärlatein"	146
2.2. Die Notwendigkeit der Annahme des Vulgärlateins	148
2.3. Die zeitliche Abgrenzung des Vulgärlateins	150
2.4. Die wichtigsten Neuerungen des Vulgärlateins	152
2.5. Die Quellen des Vulgärlateins	158
IV.3. Substrateinflüsse	160
3.1. Zur Begriffsbestimmung	161
3.2. Einfluß des Substrats auf das Latein in Gallien	163
3.2.1. Wortschatzelemente keltischer Herkunft im Französischen	165
3.2.2. Französische Ortsnamen keltischen Ursprungs	166
3.2.3. Phonische Fakten, die dem keltischen Substrat zugeschrieben werden	166

	Seite
IV.4. Superstrateinflüsse	167
4.1. Begriffsklärung	167
4.2. Einfluß des germanischen Superstrats auf die französische Sprache	168
4.2.1. Historischer Hintergrund	168
4.2.2. Der sprachliche Einfluß	170
4.2.2.1. Fränkische Lehnwörter	171
4.2.2.2. Personennamen	172
4.2.2.3. Ortsnamen	172
4.2.2.4. Phonische Fakten	173
4.2.2.5. Wortbildungselemente	173
4.2.2.6. Grammatisch-syntaktische Erscheinungen	173
IV.5. Verschriftung und früheste Sprachdenkmäler des Französischen	174
5.1. Das Problem der Verschriftung	175
5.2. Die Glossen	177
5.3. Die Straßburger Eide	179
5.4. Die Eulaliasequenz	180
IV.6. Die Epoche des Altfranzösischen	182
Textprobe mit Kommentar	188
IV.7. Die Epoche des Mittelfranzösischen	195
Textprobe mit Kommentar	201
IV.8. Das Französische des 16. Jahrhunderts	202
8.1. Historischer Hintergrund	203
8.2. Äußere Einwirkungen auf die Sprachentwicklung	205
8.2.1. Auswirkungen des Humanismus	205
8.2.2. Italienischer Einfluß	206
8.2.3. Auswirkungen der Reformation	207
8.2.4. Staatliche Einflußnahme (Sprachpolitik)	208
8.2.5. Einwirkung von literarischer Seite auf die Sprache	209
8.2.6. Erweiterung der Domänen des Gebrauchs des Französischen	209
8.3. Beginn der wissenschaftlichen Beschäftigung mit der französischen Sprache	210

	Seite
IV.9. Das Französische im 17. und 18. Jahrhundert	211
9.1. Historischer und gesellschaftlicher Hintergrund	212
9.2. Die Bedeutung von François de Malherbe	214
X 9.3. Die Académie française, Vaugelas und andere Sprachbeobachter	217
9.4. Die französische Sprache im 18. Jahrhundert	218
IV.10. Die Auswirkungen der Französischen Revolution auf das Französische	220
IV.11. Zum heutigen Französisch	223
11.1. Allgemeine Aspekte	224
11.2. Phonischer Bereich	227
11.3. Grammatischer Bereich	229
11.4. Lexikalischer Bereich	233
Register	239